

Krümelmonster

Das Geheimniss der Narzissa Malfoy

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Oneshot

"Herzlichen Glückwunsch zum Hochzeitstag!", flüsterte Draocs Mutter "Mein kleiner wunderbastart!"
"Ebenfalls herzlichen glückwunsch" hauchte Lucius "Mein kleines Wunderbares Sqiubmädchen!"

Draco steht eines schönes Morgens auf, und kriegt zufällig mit, wie seine Eltern über ihre Vergangenheit sprechen.

Narzissa/Lucius
ein bisschen Draco/Hermine

Vorwort

Jaha, jeder hat seine dunkle Vergangenheit *muhaha* :D

Ich finde Narzissa ist eine unglaublich tolle Frau, sie ist eine meiner lieblings todesser, und da konnte ich es nihct lassen einen Oneshot über sie zu schreiben.

Da ich sie so mag, fand ich sie hat eine Liebesgeschichte verdient und Voilá: Hier ist sie :D

Ausnahmsweise bin ich mal zufrieden mit der Geschichte, und hoffe sie gefällt euch.

Also, macht es euch bequem, nehmt euch einen Keks, lest und vergesst ja nicht mir einen Kommi zu hinterlassen..

Inhaltsverzeichnis

1. Das Geheimniss der Narzissa Malfoy

Das Geheimniss der Narzissa Malfoy

Draco Schlug die Augen auf. Wie viel uhr war es? Er tastete mit seiner Hand nach dem Wecker. Die Leuchtschrift vor seinen Augen zeigte ihm, dass es erst 6 uhr morgens war.

Er schloss die Augen und versuchte weiter zuzuschlafen. Doch es ging nicht. Immer kam ihm dieses Mädchen in den Sinn. Er HASSTE Granger. Warum nur kam sie ihm in den Sinn? Sie war besser als er. Dabei war sie ein Schlammlut. Er verstand es nicht, und wollte es nicht verstehen. Er dachte an die Worte seines Vaters "Kein Schlammlut dieser Welt hat es verdient, für irgendetwas anerkennung oder gar Liebe zu empfangen."

Aber er musste Granger ja nicht sehen. Eine ganze Woche lang schon hatte er sie nicht sehen müssen, frei von jeglichen Schlammlutern! Draco lachte zufrieden, und setzte sich auf. Zwar musste er morgen zurück nach Hogwarts, aber diesen letzten Tag wollte er genießen.

Sein Blick fiel aus dem Fenster. Es regnete, die Wolken hingen düster über der Erde, und der alte, kahle Baum im Garten schlug im Wind mit seinen Ästen. Wie schön. Draco lächelte. Bei diesem Wetter musste der Tag einfach schön werden. Gut gelaunt ging er die Treppen runter, um keinen Ärger von seinem vater zu bekommen, der sicher noch schlief, schlich er die Treppe von Malfoy Manor runter, als er Stimmen hörte.

Zuerst fiel im seine Mutter ein, doch sie führte doch keine Selbstgespräche!?! Ausserdem konnte Draco eine Männerstimme erkennen. Diebe!?! Der Blonde fragte sich wo sein zauberstab wohl war, und ihm fiel ein, dass er noch oben war. Erstmal die lage checken, dachte er und schlich weiter. Durch den Schlitz der Halb offenstehenden Tür, konnte er seine Mutter und seinen Vater erkennen. Aber so früh schon wach? Und das gleichzeitig? In einem Raum?

Sicher sie waren verheiratet. Aber sie gingen sich doch sonst aus dem Weg wie sie nur konnten. Sie schliefen sogar in getrennten Betten. "Weil dein Vater so schnarcht", hatte seine Mutter gekichert, als Draco einmal danach fragte.

Aber warum legte sie nicht einfach einen Zauber auf ihn?

"Narzissa Black", hauchte Dracos Vater, und schwebte förmlich auf sie zu. "Ach Malfoy.", kicherte diese "Wann wirst du mich je in Ruhe lassen?"

"Niemals!", rief Lucius plötzlich, trug Dracos Mutter plötzlich auf seinen Armen und sie drehte sich leicht von ihm weg "Aber warum Malfoy. Was habe ich armes mädchen dir denn getan?", wieder kicherte sie. "Du hast Amor auf mich gehetzt. An nichts anderes kann ich mehr denken an dich!", er küsste sie sanft auf die Wange. Unsicher schaute sie zu ihm auf "Und was ist mit meinem Blut?",flüsterte sie leise.

Lucius lachte "Aber du stammst von den Blacks ab. Alle reinblütig. Was kann da schon schief gehn?"

Die Frau war wohl immer noch nicht überzeugt "Du weißt genau was ich meine. Dein Vater wird dich umbringen!"

Wieder lachte der Blode "Das ist mir egal. Ich will nur dich. Dich ganz allein."

Er sich auf ein Sofa, und ließ endlich auch Narzissa runter, die es sich auf seinem Schoss bequem machte.

Ein ekelgefühl zuckte in Dracos körper auf, als er sah wie sich seine Eltern zärtlich küssten. Was sollte der Scheiss.

"Herzlichen Glückwunsch zum Hochzeitstag!", flüsterte Draocs Mutter "Mein kleiner wunderbastart!"

"Ebenfalls herzlichen glückwunsch" hauchte Lucius "Mein kleines Wunderbares Squibmädchen!"

Draco hielt den Atem an. Hatte sein Vater Squib gesagt? Aber seine Mutter... nein das konnte nicht sein.. andrer Seits hatte Draco seine Mutter noch nie Zaubern gesehn, und soviel er wusste war sie auch nicht auf Hogwarts gewesen. Sein Vater hatte sie durch Bellatrix kennen gelernt.

Seine Eltern hatten doch immer erzählt, Narzissa hatte keine Lust auf Schule, also ist sie auch nicht gegangen. Ihre Schwester hätte ihr alles beigebracht...

"Wahrscheinlich hätte mein Vater uns beide tatsächlich umgebracht, hätte er das gewusst", kicherte Lucius in das Haar seiner Frau.

"Ja, wir haben wirklich glück gehabt. Ich bin Bellatrix so dankbar dafür, das sie sich beim Zaubertest, deines Vaters als mich ausgegeben hat."

"Sei mal lieber dankbar dafür, das mein Vater an diesem Tag keine Brille aufhatte!"

Die beiden lachten wieder.

Draco wurde schlecht. Seine Mutter. Eine Squib. Das konnte nicht wahrsein. Da durfte nicht wahrsein!
"Ist eigentlich schade dass wir Draco immer so streng erzogen haben. Nur aus Angst, wenn er ein Muggelmädchen heiratet würde Bella ihn verraten. Das sie mich nicht veräät ist ja schon ein Wunder!", murmelte Narzissa Gedanken verloren.

"Du bist ihre Schwester,", besänftigte Lucius sie "Bella hat eben auch ein Herz!"

"Trotzdem", flüsterte Narzissa "Es ist schade um unsren Sohn. Er könnte doch dieses Muggelmädchen heiraten. Hermine Granger. Ich habe sie mal in der Winkelgasse getroffen, hinreissendes Mädchen. Sie würde Draco bestimmt interessieren. Klug, ehrlich, hat gute manieren, nur die besten noten..."

Draco schlich die Treppe wieder hoch. Er hatte genug gehört. Noch ein weiterer Satz über Granger, und er würde kotzen müssen!

"Vater, Mutter. Aufwiedersehen", sagte Draco kühl. Seine Mutter ging einen Schritt auf ihn zu, um ihm zu Umarmen. Draco wich zurück. Er wusste nicht wie er jetzt noch mit seiner Mutter umgehen soll..

Er drehte sich um, und stieg in den Zug, ohne sich noch einmal umzudrehen.

Auch wenn er es nicht zugeben wollte, er vermisste seine Mutter schon jetzt.

Draco schritt durch den Zug, bis zum Schülersprecherabteil. Er setzte sich seufzend hin, und hohlte den tagesprofeten aus der tasche.

Draco schaute erst auf, als die Tür aufgeschoben wurde.

Granger kam in den Zug und setzte sich.

Fast hätte Draco sie angeschrien was sie hier machte, dann fiel ihm ein, das in 10 Minuten ein Gespräch mit Snape anstandt, wegen irgendeinem Schülersprecherscheiss.

Draco schaute wieder von seiner Zeitung auf und musterte Granger.

Ihm fielen all die Dinge ein die seine Mutter über sie gesagt hatte.

Das Mädchen spürte Dracos Blick auf sich, und es war ihm sichtlich unangenehm. Immer wieder wechselte sie ihre Blickrichtung, mal starrte sie konzentriert aus dem Fenster, dann betrachtete sie wieder ihre Schuhspitzen. Irgentwann hohlte Granger tief Luft und sagte "Könntest du aufhören mich anzustarren, als wäre ich etwas interessantes!"

Draco hielt die Luft an >Sie würde Draco bestimmt interessieren< hatte seine Mutter gesagt.

Naaaaaaa?

Was sagt ihr?

Scheisse? Geil? What ever?

Schreibt mir einen Kommi, und dafür könnt ihr dann sicher sein, einen Menschen glücklich zu machen.

Denn eine FF/Oneshot/Whatever ohne Kommi ist wie ein Mensch ohne Seele